

Herr Hauptmann von Schönfeldt in Raumburg machte uns nachfolgende Mittheilungen:

1) Am 23. März v. J. begab ich mich nach dem Saaleufer, um im Mulde der Weiden nach Larven zc. zu suchen. Der Schnee war kaum geschmolzen und an der Nordseite der Bäume, wo die Sonne nicht hatte wirken können, waren noch Nester desselben liegen geblieben. Unter Anderem scharfte ich auch das am Fuße der Bäume befindliche abgefallene Laub auf und legte hierbei ein Mausloch, welches sich nach dem Innern des hohlen Stammes zu zog, frei. Hierin fand ich nun, und zwar ganz dicht an der Oeffnung und unmittelbar hinter den fortgeräumten Weidenblättern einen zusammengeballten, etwa wie eine Wallnuß großen Klumpen von nur *Paederus riparius* L. Ich schätzte die Zahl derselben auf ca. 200 Stück. Alle waren völlig lebensfähig und begannen in der wärmenden Hand bald sich zu bewegen und zu laufen. In einer andern Vertiefung, ca. 40 Fuß entfernt, fand ich eine ähnliche Ansammlung, aber nur etwa 50 Stück.

2) Ich habe heute (im Januar) von einem Förster aus der Torgauer Gegend ein lebendes Weibchen von *Hammaticherus heros* Scop. zugesendet erhalten, welches an einem wärmeren Tage am Stamme einer Eiche kriechend gefangen worden. Es erscheint mir dies um so merkwürdiger, als wir einen theilweis recht strengen Winter (bis 18°) hatten.

~ ~ ~ ~ ~

Anzeigen.

Diejenigen Herren, welche zu ihren, mir bereits erteilten Aufträgen auf meine heurigen Einsammlungen von Diptern, Hymenoptern, Neuroptern, Orthoptern und Hemiptern allfällig noch speciellere Weisungen in Betreff einzelner Familien, Biologie, Metamorphosen, Präparations-Methode u. s. w. zu geben wünschen, sind anmit höfl. ersucht, solches doch gefälligst noch vor Beginn der Sammelzeit (d. h. bis längstens Ende März) zu thun, um danach dann meine Einrichtungen und monatlichen Zusendungen möglichst zweckmäßig vorbereiten zu können.

Mein heuriges Sammelgebiet wird vorerst unser sehr reichhaltiges Mittelland, sodann der Jura und zuletzt ein besonderes interessanter wenig erforschter Theil der Berner Alpen sein.

Etwa 9000 St. Schweiz. und südfranzösischer, theilweise bestimmter Coleoptern (in ca. 1200 Spec.), worunter viele seltene Arten, habe ich noch vom vorigen Jahre übrig und erlasse ich solche jetzt (um damit aufzuräumen) zusammen um den billigen Preis von Frcs. 700. — Ebenso noch nahe zu 2000 St. europ. bestimmte Hemiptern (in etwas über 300 Spec.) für Frcs. 200.

Burgdorf (Schweiz).

Meyer Dür, Entomolog.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Anzeigen 47](#)